

Werkführer. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Anstalten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke)

Nr. 79.

Halle, Dienstag den 5. April

1836.

Deutschland.

Berlin, d. 2. April. Außer den (auch in Nr. 78. d. C.) bereits zur öffentlichen Kenntniß gebrachten Beförderungen, die Se. Majestät der König am 30. März vorzunehmen geruht haben, enthält das heutige Militair-Wochenblatt u. A. noch folgende:

Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl zum kommandirenden General des 4ten Armee-Korps. (Derselbe behält das Kommando der 2ten Garde-Division [Berlin] einstweilen bei.)

Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht zum Kommandeur der 2ten Garde-Kavall.-Brigade, unter Entbindung von dem Kommando der 6ten Kavall.-Brigade.

Unterm 18. März ist der Major von Radowiz, Chef vom Generalstabe der General-Inspektion der Artillerie, zum Militair-Kommissair bei der Bundes-Versammlung in Frankfurt a. M., und statt seiner der Obrist Lieutenant (jetzige Oberst) Jenichen, bisheriger Brigadier der Garde-Artillerie-Brigade, zum Chef vom Generalstabe der General-Inspektion der Artillerie ernannt worden. Die Garde-Artillerie-Brigade hat dagegen der Major von Erhardt, bisheriger Brigadier der 5ten Artillerie-Brigade, erhalten.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 28. März. Der Baron Mortier, französischer Gesandter am hiesigen Hofe, ist gestern hier eingetroffen. Unser diesseitiger Gesandter in Paris, Baron Fagell, wird zu Anfang der nächsten Woche nach der französischen Hauptstadt zurückkehren.

Die H. S. und D. Saportas, beauftragt in unserm Lande eine Anleihe für Don Karlos zu

kontrahiren, haben den Plan dieser Anleihe öffentlich bekannt gemacht.

Frankreich.

Paris, d. 29. März. Die Verhandlungen über das gegen den König gerichtete Komplot von Neuilly haben gestern vor dem Assisenhof der Seine angefangen und wurden heute fortgesetzt, boten aber bis jetzt kein besonderes Interesse dar.

Spanien.

Eine Depesche aus Madrid, den 22. März meldet, daß an demselben Tag um 3 Uhr die Königin in Person die Session der Cortes eröffnet hat. Die Thronrede erklärt, das Botiren eines neuen Wahlgesetzes sei der einzige gesetzliche Weg, um eine Revision der Fundamental-Institutionen des Königreichs herbeizuführen, und eben darin beruhe der vornehmste Zweck der Einberufung der Cortes; doch sollten auch andere wichtige Fragen zur Beratung, namentlich auch die mit den spanisch-amerikanischen Staaten angeknüpften Unterhandlungen den Cortes zur Kenntniß gebracht werden. Madrid genoss (am 22. März) der vollkommensten Ruhe.

Man hält an der Pariser Börse für gewiß, daß bis jetzt keine Gelder angeschafft sind zur Einlösung der am 1. Mai fälligen Coupons. Hr. Mendizabal soll vergebens bei den Geldmächten von Paris und London angeklopft haben; sie wollen nichts hören von Vorschuss!

Am 21. März ist der königl. General Espartero zu Cordova gestossen, der mit 20,000 Mann bei Vittoria steht. Der karlistische Oberbefehlshaber, General Eguia, ist am 22. März von Lodi nach Orduña aufgebrochen, in der Absicht, den General Espeleta bei Balmeseda anzugreifen und ihn zu hindern, sich mit Cordova zu vereinigen.

Man schreibt aus Barcellona d. 18. März: General Mina hat durch einen Tagbefehl aus Taragona vom 13. das Korps der Grenadiere von Sperto (portugiesische Hülfstruppen) aufgelöst, weil zu viele Miguelisten darunter sind. Die Mannschafft wird eingeschifft und nach Lissabon zurückgebracht.

Die grausame Art der Kriegsführung in den Provinzen dauert fort. Vater und Bruder des Karlischenhefs Erikina sind erschossen worden. Aber auch die Karlisten haben zu Monistrol einen Unglücklichen ermordet, der nichts begangen hatte und den sie nur umbrachten, weil er Vater zweier Christinos war.

V e r m i s c h t e s.

— Aus Nordhausen schreibt man unterm 1. April: Gestern Abend schlug bei einem heftigen Schneegestöber und Sturm ein Blitz in den Petersberger Kirchthurm und zündete; doch wurde das Feuer bald gelöscht. Die Petersberger Kirche liegt auf dem höchsten Punkte der Stadt Nordhausen.

— Am 7. März hat sich in Chaschkoy, einer in der Nähe des Arsenal's gelegenen Vorstadt Konstantinopels, ein schreckliches Unglück ereignet. In einem Hause, wo an den für die Hochzeitfeierlichkeiten bestimmten Feuerwerken gearbeitet wurde, geriethen einige Raketen durch Unvorsichtigkeit der Arbeiter in Brand; bald theilte sich das Feuer den übrigen daselbst angehäuften Apparaten und Pulvervorräthen mit; mehrere Zimmer flogen mit furchtbarem Getöse in die Luft und das ganze Haus stand in wenigen Minuten in Flammen. Bei diesem traurigen Ereignisse sollen über hundert Menschen theils ihren Tod gefunden haben, theils auf eine furchtbare Weise verstümmelt worden sein. Außerdem wurden noch mehrere Häuser in Asche gelegt.

— In Thamsbrück, einer kleinen, zum Regierungs-Bezirk Erfurt gehörigen Stadt, eine Stunde nördlich von Langensalza, mit einem alten Schlosse, etwa 200 Häusern und gegen 1000 Einwohnern, brach am 28. März Mittags eine Feuersbrunst aus, welche sich mit solcher Schnelligkeit verbreitete, daß, ungeachtet der größten Thätigkeit und ausdauerndsten Anstrengung vieler aus den benachbarten Orten zur Hülfe herbeigeeilten Einwohner, in wenigen Stunden gegen 70 Wohnhäuser mit Seiten- und Hintergebäuden in Asche gelegt wurden. Diejenigen, welche dieses Unglück betroffen hat, bei weitem der wohlhabendere Theil des Ortes, konnten nur sehr wenig retten. Der Jammer und das Elend der Abgebrannten ist, wie uns Augenzeugen erzählen, groß, und die Verunglückten, ihres Obdaches beraubt, finden zum Theil nur in den benachbarten Ortschaften ein Unterkommen, da der Rest der Wohnhäuser für so viele Hülfbedürftige keinen auslangenden Raum darbietet. Die Größe des Unglücks läßt sich bei der allgemeinen Bestürzung vor der Hand noch nicht übersehen.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

G a r t e n - V e r p a c h t u n g.

Der auf hiesiger Moritzburg belegene, dem Königl. Hofen Fiskus zugehörige Garten, soll im höhern Auftrage, vom 1. Mai 1836 ab, alternative auf den Zeitraum von 3 und 6 Jahren öffentlich verpachtet werden.

Pachtlustige werden eingeladen, Mittwoch den 6. April c., Vormittags 9 Uhr, alhier zu erscheinen, wo auf Verlangen der Garten vorgezeigt, die Pachtbedingungen bekannt gemacht und zur Verpachtung geschritten werden soll.

Halle, den 26. März 1836.

Königliches Rentamt.

Dahlström.

B e k a n n t m a c h u n g.

Freiwillige Subhastation.

Das zu Rothenburg am Amtsberge belegene Wohnhaus, worin sich 4 Stuben, eben so viel Kammern, 1 Küche, 2 Keller, Speisekammer und hinlänglicher Bodenraum befinden, und welches erst im Jahre 1806 von Grund aus massiv aufgebaut worden ist, soll mit den dazu gehörigen Nebengebäuden, Garten, 4 Morgen Acker und 2 Kabeln, auch 2 Morgen Wandelacker in Garsenaer Flur, auf Antrag des Besizers, Jäger Johann Gottlieb Pinkau zu Gehren, in dem dazu auf

den 20. Mai c.,

Nachmittags 3 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine freiwillig subhastirt werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in unserer Registratur jederzeit eingesehen werden.

Cönnern, den 31. März 1836.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.

Hoffmann.

R a t h s k e l l e r - V e r p a c h t u n g.

Da die Verpachtung der hiesigen Rathskellertrehschafft mit ult. October dieses Jahres zu Ende läuft, so haben wir zur anderweiten Verpachtung derselben auf die sechs Jahre vom 1. November d. J. bis dahin 1842 einen Termin auf

den 11. Mai 1836,

Vormittags 10 Uhr,

in unserm Sessionszimmer angesetzt, zu welchem Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch schon vorher in unserer Registratur eingesehen werden.

Quersfurth, den 15. März 1836.

Der Magistrat.

Fuhren, sowohl mit Reisewagen, als auch ein- und zweispännigen Chaisen, eben so mit Leiter- und Rollwagen, werden zu möglichst billigen Preisen gethan. Das Nähere darüber im Gasthof zum schwarzen Bär.

Ich kaufe alle Sorten Kleeasamen und gelbes Wachs.
Boigt, Klausstraße.

Ich bin willens, meinen hieselbst belagerten Gasthof, zur neuen Sonne, den 2. Mai d. J. früh 10 Uhr, in gedachtem Lokale selbst, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Bestbietenden zu verkaufen.

Halle, den 23. März 1836.
Fr. Schmidt.

Mit der Anzeige: daß mein Meubles-Magazin jetzt wieder mit einer bedeutenden Auswahl gut gearbeiteter Meubles von Mahagoni, Birken u. s. w. versehen ist, verbinde ich die Bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren, wobei ich die Versicherung geben kann, die möglichst billigsten Preise zu stellen.

Halle, im März 1836.

F l ö t h e,
Besitzer des Meubles-Magazins
Große Märkerstraße Nr. 456.

Eine fast noch neue eichene große starke Ziehrolle ist preiswürdig wegen Mangel an Raum zu verkaufen bei Liebrecht, No. 990.

Den 6. April ist Gelegenheit nach Quersfurth zum Wiesenmarkt bei Liebrecht.

Lein- und Kleesaamen bei dem Kaufmann Voigt, Klausstraße.

Den 8. und 9. April ist auf meiner Ziegelei frisch gebrannter weißer und grauer Kalk zu haben, auch sind Erd- und Thonziegel wie auch Mauersteine von vorzüglicher Güte vorräthig.

Ebnern, den 5. April 1836.

Freymuth.

Unterzeichneter empfiehlt sein Commissionslager von Honig zu sehr billigen Preisen.
Leipzig, den 2. April 1836.

E. A. W. Schild.

Unter annehmliehen Bedingungen wird ein unverheiratheter Verwalter im Alter zwischen 28 bis 35 Jahren gewünscht. Mehr auf postfreie Briefe mit H. Z. an die Expedition dieses Blattes.

Den Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich heute ein Material-Waaren-, Tabak- und Liqueur-en detail Geschäft für meine eigene Rechnung hier eröffne und verspreche gute und billige Bedienung.

Halle, den 5. April 1836.

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

F. Pecco, Perl-, Kugel-, Haysan- und grünen Thee, f. Vanille- und Gewürz-, Chocolate, Cacao-Masse, Düsseldorfser Senf, Brab. Sardellen, Schweizer Käse, Morcheln, f. Prov. Del, f. Mohndöl, feinste Perl-Gräupchen, so wie alle Material-Waaren, empfiehlt
Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

F. Marinas: Knaster und Portorico in Rollen, feine und ord. geschnittene Tabake, f. Cardinal, f. Dop-

pel-Mops, feine St. Omerz, f. Macuba, Morocco, Marino, Pariser empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Keinen aromatischen Augen-Schnupftaback vom Doctor Beythahn empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

F. Cabanas, gelbe, hellbraune und braune Perroster, schwere Havannah, f. Knaster-, gelbe und braune Maryland-, Woodwille- und geringere Cigarren empfiehlt in schöner Auswahl

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Feine, doppelte und einfache Liqueure, f. Jam. Rum empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Verschiedene Farben für Tischler empfiehlt

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Gutes, reines Wachs kauft

Ferdinand Schnorr,
Klausstraße No. 883.

Kunst-Anzeige.



Circus Gymnasticus auf dem Paradeplatze.

Einem hochzuverehrenden Publikum hat Wilhelm Koller die Ehre anzuzeigen, daß derselbe mit seiner Gesellschaft heute Nachmittag, Dienstag den 5. April, als den 3ten Feiertag, eine ausgezeichnete Vorstellung geben, wobei Koller auf dem großen Seile, welches auf den hiesigen Moritzburgthurm gespannt ist, ein Stück zeigen wird, welches hier gewiß noch niemals gesehen worden ist; nämlich: er wird mit einem Schubkarren und auf dem Rücken einen Korb tragend, worin sich eine Anzahl Tauben befinden, daselbe bestiegen, und beim Herunterfahren die Tauben zur Belustigung des Publikums fliegen lassen. Ein Näheres besagen die Zettel. W. Koller.

Den 5. April ist Reisegelegenheit nach Berlin, bei Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

Saamentwicken, Esparsette, Luzerne und spanischer Klee saamen ist zu verkaufen bei
 Peter Netze in Großgräfendorf.

Ein 2½ Jahr alter Bulle zur Zucht, dacht Schweizer Abkunft, steht zu verkaufen.
 Rittergut Queis bei Landsberg,
 am 1. April 1836.

Körner.

Die Fischerei in der Planenaer Aue soll den 5. April Nachmittags 3 Uhr auf der Breihanschenke öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.
 Der Schulze Dste.

Ein junger Mensch, er sei aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat die Bürstenmacher-Profession zu erlernen, kann unter annehmlchen Bedingungen in die Lehre treten beim

Pinsel- und Bürstenmachermeister Föhse,
 No. 763. dicht am Roland.

Vor einiger Zeit sind mehrere Säcke, von denen einer Conditormwaren enthält, gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann selbige im Gasthof zum schwarzen Bär in Empfang nehmen.

Wohnungs-Veränderung des medizinischen Elektriker allhier.

Von Ostern an wohne ich im Hause des Herrn Oberbürgermeister Dr. Mellin in der Steinstraße, wo ich fortwährend medizinisch, elektrisch Krankheiten mancher Art kurire. Diese Veränderung meiner Wohnung mache ich sowohl meinen geehrtesten Patienten wie auch allen Denjenigen hiermit ergebnis bekannt, welche die elektrische Hülf- und Heilmethode zu gebrauchen wünschen.
 Herrmann,
 praktisch, medizinisch, elektrischer Arzt allhier.

Mit der Anzeige, daß unser Meubles-Magazin jetzt wieder mit einer bedeutenden Auswahl gut gearbeiteter Meubles neuester Façon, von Mahagoni, Birken, und andern Arten schöner Hölzer versehen ist, verbinden wir die Bitte, uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren, wobei wir die Versicherung geben können, die möglichst billigen Preise zu stellen.

Die vereinigten Tischlermeister,
 auf dem Rathskeller am Markt.

Beantwortung des in No. 73. des Couriers enthaltenen Aufsatzes des Herrn Schröder in Werningshausen.

Da die Leipziger Viehversicherungs-Anstalt von andern ähnlichen Instituten, deren es, beiläufig gesagt, 7 in Deutschland giebt, keine Notiz nimmt und jeden Streit vermeidet, so muß ich unterlassen, den hämischen Aufsatz des Herrn Schröder in Werningshausen in No. 73. d. Bl. gebührend zu erwiedern, und rathe demselben nur,

wenn er ein Urtheil über seine Anstalt vernehmen und den Zustand derselben kennen lernen will, No. 34. der Ameise zu lesen.
 Cisleben, am 30. März 1836.
 Der Dekonom Streubel,
 vormals in Helfta.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. April 1836.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
St.	Gr.	Pr.	Gr.	Pr.	Gr.		
St. = Schuldsch.	4	101½	101½	Pomm. Pfandbr.	4	102½	—
Pr. Engl. Dd.	80	4	101½	Kur = u. Nm. do.	4	101½	—
Pr. = Sch. d. Sech.	—	61½	60½	do. do. do.	3½	99½	—
Rm. Dd. m. l. C.	4	101½	101½	Schlesische do.	4	104	—
Nm. Int. Sch. do	4	101½	—	rückst. C. d. Rm.	—	88½	—
Berl. Stadt-Dd.	4	—	101½	do. do. d. Nm.	—	88½	—
Königsb. do.	4	—	—	Zinsch. d. Rm.	—	88½	—
Elbing. do.	4½	99	—	do. do. d. Nm.	—	88½	—
Danz. do. in Th.	—	44	—	Gold al marco	—	216½	215½
Westpr. Pfdb. N.	4	—	101½	Neue Duk.	—	—	18½
Gr. = H. Vol. do.	4	104	—	Friedrichsd'or	—	18½	15½
Dstpr. Pfandbr.	4	102½	102½	Disconto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Seld.
 Halle, den 2. April.

Weizen	1 thl. 5 sgr.	—	pf. bis 1 thl. 7 sgr. 6 pf.
Roggen	—	26	3 — — 27 = 6 =
Gerste	—	22	6 — — 23 = 9 =
Hafer	—	17	6 — — 20 = — =
Stroh, 4 — 6 Thlr.			

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 2. April.

Weizen	2 thl. 18 gr.	—	bis 3 thl. 2 gr.
Roggen	1 = 20 =	—	2 = — =
Gerste	1 = 16 =	—	1 = 18 =
Hafer	1 = 5 =	—	1 = 6 =
Rappsaat	7 =	—	— = — =
W. Rübsen	6 = 18 =	—	6 = 20 =
S. Rübsen	5 = 12 =	—	5 = 14 =
Del. der Centner			12 = 18 =

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 3. bis 4. April.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Brüßmann a. Elberfeld.
 — Hr. Gutsbes. Baron v. Seebach a. Mariensthal.

Goldenen Ring: Hr. Hauptm. v. Perkun a. Dresden.
 — Hr. Kaufm. Seidel a. Magdeburg.
 — Hr. Amem. Jäger a. Dresden. — Hr. Oberamtm. Neubauer a. Petersbuda. — Hr. Dekon. Dörfling a. Leipzig. — Hr. Reg. Rath Schutz a. Magdeburg. — Hr. Landrath Lepsius a. Naumburg. — Hr. Kaufm. Volkenberg a. Kassel. — Hr. Kaufm. Pfanberg a. Köln a. R. — Hr. Dr. med. Dollemann a. Berlin.

Goldenen Löwen: Hr. Schausp. Pellert a. Magdeburg.
 — Die Hren. Kaufl. Fließ, Jacobi u. u. Marx a. Hamburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Sachse a. Berlin.
 — Hr. Kaufm. Franke a. Naumburg. — Hr. Schichtmstr. Wüller a. Großpöhl.